№ 204. Drittes Blatt.

Mittwoch, 2. September.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Mit der Gratis-Beilage: Illustrirtes Sonntagsblatt.

Berlin.

1891. — 39. Jahrgang.

Oeffentliche Aemter.

Ernannt: Der Kaufmann Danelsberg zum Vize-Konsul in Mollendo (Peru).

In Wesel ist die Wahl des Bürgermeisters Dr. Fluthgraf zu Grünberg i. Schl. als Bürgermeister der Stadt Wesel für die gesetzliche Amtsdauer von zwölf Jahren, in Striegau die Wahl des bisherigen unbesoldeten Beigeordneten Brohmann, in M.-Gladbach die Wiederwahlen der bisherigen unbesoldeten Beigeordneten Steprath und Hermkes daselbst, und in Kalk die Wiederwahl des unbesoldeten Beigeordneten, Kassen-Rendanten Pfeifer, daselbst in gleicher Eigenschaft für eine fernere Amtsdauer von sechs Jahren bestätigt worden.

Kleine Chronik.

Berlin, den 1. September 1891.

† Polizei-Bericht. Am 31. v. Mts. Vormittags fiel der Kutscher Gutsche vor dem Hause Schönhauser Allee 70 von seinem mit Mauersteinen beladenen Wagen, wurde überfahren und erlitt eine bedeutende Quetschung der rechten Hand, so daß er nach Anlegung eines Verbandes nach dem Krankenhause am Friedrichshain gebracht werden mußte. — Der zweijährige Knabe Wollbieck wurde zu derselben Zeit, als er vor dem Hause Bendlerstraße 9 den Fahrdamm überschreiten wollte, von einem Bierwagen überfahren und so schwer verletzt, daß er bereits auf dem Wege nach dem Krankenhause in Moabit verstarb. — In dem Milchgeschäft Blumenstraße 36 verwundete Nachmittags der Arbeiter Albrecht, angeblich aus verschmähter Liebe, seine Geliebte, die unverehelichte Teller, durch einen Revolverschuß am rechten Oberarm und die unverehelichte Kaufhold, welche jene gegen den Angriff des Albrecht schützen wollte, durch einen Schuß in den linken Oberarm, und brachte sich alsdann selbst einen Schuß in die rechte Schläfe bei, so daß der Tod auf der Stelle erfolgte. Die beiden Mädchen wurden, nachdem ihnen auf der Sanitätswache ein Verband angelegt worden war, nach dem Krankenhause am Friedrichshain gebracht. — Als am 31. v. M. Abends der Hausdiener Keller und der Glaser Seelig auf dem Hofe des Grundstücks Alunenstraße 70 damit beschäftigt waren, eine mit Glas gefüllte Kiste im Gewicht von drei Zentnern auf einen Fahrstuhl zu setzen und nach den oberen Fabrikräumen zu befördern, ging der Fahrstuhl aus bis jetzt nicht aufgeklärter Ursache etwa 2½ Meter tief nach dem Kellergeschoß hinab. In Folge dessen verlor Keller das Gleichgewicht, stürzte nach, geriet dabei mit dem linken Oberarm in eine im Keller befindliche Glastür und zog sich sich hierbei am Ober- und Unterarm so bedeutende Schnittwunden zu, daß er nach Anlegung eines Notverbandes mittels Krankenwagens nach dem Krankenhause am Friedrichshain gebracht werden mußte. — Eine Frau sprang Abends an der Ecke der Karlstraße von einem in der Fahrt befindlichen Pferdebahnwagen, fiel hierbei zur Erde und zog sich einen Bruch des linken Oberschenkels zu.

Am 31. v. M. fand Großbeerenstr. 13 ein kleines Feuer statt.

† Die Löwen in unserem Zoologischen Garten, welche ohnehin schon in großer Zahl und auserlesenen Exemplaren vorhanden sind, haben sich vor kurzem abermals um einen prächtigen Wurf zweier junger Wüstenkönige vermehrt. Den ständigen Besuchern des Gartens war bereits seit einiger Zeit durch die wohlbekannte Bretterverkleidung des einen, mit einer Wurzelle in Verbindung stehenden Felsfängs im großen Raubtierhause hier geworden, daß ein frohes Familienereignis in Aussicht stand. Nun ist dasselbe eingetreten und zwar diesmal unter besonders günstigen Umständen, da die Mutter ihre Jungen selbst nährt, was bekanntlich sonst bei den großen Raubtieren in der Gefangenschaft sehr oft nicht der Fall ist. Es ist zu bewundern, daß gerade in diesem rassen, der Aufzucht junger Tiere, wie z. B. auch dem Gedeihen des Wildes so außerordentlich ungünstigen Sommer im hiesigen Zoologischen Garten eine so besonders große Zahl mit glücklichstem Erfolge durchgeführten Züchtungen zu verzeichnen ist, was mit Recht als ein Zeichen einer vorzüglichen Leitung und Organisation des großartigen Institutes anzusehen ist.

† Im „Sternecker", Schloß Weißensee, findet Donnerstag ein großes Parade-Feuerwerk statt, welches von den Herren Zeidler und Bock mit gewohnter Sorgfalt und überraschenden Pièces ausgestattet ist. Den Schluß desselben bildet das patriotische Kriegsdrama: Die Schlacht bei Sedan.

† Die Vorführung der dressirten Bären im Sommer-Theater der berliner Bockbrauerei ist polizeilich verboten. Die Gebrüder Schwarz werden dafür in ihren humoristischen Glanznummern auftreten.

† Zur Feier des Sedantages wird der Berliner Hippodrom morgen, Mittwoch, eine Gala-Fest-Vorstellung veranstalten, in welcher u. A. das Feuerpferd „Salamander" inmitten eines Brillant-Feuerwerkes erscheinen und Proben seiner ganz erstaunlichen Dressur geben wird.

Theater, Konzerte 2c.

Im Berliner Theater ist Ludwig Stahl plötzlich heiser geworden und für ihn hat Ludwig Barnay seine angestammte Rolle des „Lothar von Mettenborn" wieder übernommen. So wird Agnes Sorma, welche bekanntlich durch Barnay zuerst nach Berlin gebracht wurde, auch bei ihrem ersten Auftreten am Berliner Theater an der Hand ihres neuen Direktors vor dem Publikum erscheinen. — Als erste Novität des neuen Spieljahres ist „Wilhelm Tell" in Vorbereitung. Mit den ersten Kräften des „Berliner Theater" besetzt, vollständig neu in Bezug auf Dekorationen und Kostüme ausgestattet, wird das Schauspiel am 8. September zum ersten Male in Szene gehen. Ludwig Barnay stellt die Titelrolle dar.

Der musikalische Illustrator der „Cavalleria-Parodie" im Wallner-Theater ist aus seiner Anonymität, veranlaßt durch den großen Erfolg, herausgetreten und wird jetzt auf dem Theaterzettel genannt: Bogumil Zepler. Derselbe, vor einigen Jahren noch ein Jünger Aesculaps, hat sich jetzt der edlen Musika in die Arme geworfen, und, wie man sich allabendlich im Wallnertheater überzeugen kann, mit vielem Erfolg. Eine komische Oper des geistvollen Komponisten: „Der Brautmarkt zu Hira" kommt im nächsten Jahre bei Kroll zur Aufführung.

Die Abschiedsvorstellung Oskar Blenckes im Lessing-Theater gestaltete sich zu einer warmen und herzlichen Ovation für den Künstler, der an diesem Abend mit seiner ganzen sprudelnden Laune den Rittmeister von Dedenroth in dem Lustspiel „Der Probepfeil" zu letzten Male darstellte. Als sich am Schluß unter immer erneuertem Beifall der Vorhang hob, überreichte Adolf Klein dem scheidenden Kollegen einen prächtigen, von üppigen La France-Rosen durchflochtenen Vorbeerkranz.

Die Eröffnung des Alexanderplatz-Theaters findet neueren Dispositionen zufolge nicht am Donnerstag, sondern bestimmt am nächsten Sonnabend statt.

Frau Moran-Olden hat auch am zweiten Gast-Abend bei Kroll als „Leonore" im „Fidelio" am Sonntag einen ganz außerordentlichen Erfolg gehabt. Die Künstlerin tritt heute als Gräfin in „Figaros Hochzeit" auf, Fräulein Schacko singt zum ersten Male die „Susanne".

Die Vogelwiese in Schmargendorf wird sehr gut besucht. Am Sedantage findet großes Militär-Konzert statt und in den verschiedenen Spezialitäten-Theatern patriotische Festvorstellungen. Das große Restaurant auf dem Festplatz hat der bekannte Oekonom Herr Falkenberg übernommen.

Rechtspflege.

Hot **Eine sonderbare Ansicht** vertrat der Tischler Wilhelm Damrau gestern vor der Berufungs-Strafkammer des Landgerichts I. Derselbe war eines Tages seiner Ansicht nach auf der Straße von zwei ihm begegnenden Herren angerempelt worden. Er wollte ihre Entschuldigung, daß die Berührung keine vorsätzliche gewesen, nicht gelten lassen, stellte vielmehr an einen gerade hinzukommenden Polizeilieutenant die kategorische Anforderung, die beiden Herren zur Wache zu führen. Als der Beamte sich davon unterrichtet hatte, um was es sich handelte, sagte er den beiden Herren, sie könnten ruhig nach Hause gehen. Dadurch erregte er den Zorn Damrau's in dem Grade, daß derselbe dem Lieutenant die Beleidigung „Feigling!" ins Gesicht schleuderte. Das Schöffengericht ahndete die Straftat mit einer vierzehntägigen Gefängnißstrafe, gegen das Urteil legte Damrau die Berufung ein. Er behauptete im gestrigen Termin, daß sein Verhalten ein völlig korrektes gewesen sei und in dem beanstandeten Ausdruck eine Beleidigung überhaupt nicht zu finden sei. Als er durch das Urteil des Gerichtshofes eines Anderen belehrt und das erste Erkenntniß bestätigt wurde, erklärte Damrau mit besonderem Nachdruck, daß die Angelegenheit noch das Reichsgericht beschäftigen werde.

Sar **Für die kaufmännische Welt wie für das Theater** ist eine Entscheidung von äußerster Wichtigkeit, die das Reichsgericht in einer berliner Prozeßangelegenheit als oberste Instanz gefällt hat. Es handelt sich um den bürgerlichen Rechtsstreit der hiesigen Handlung F. S. gegen die Sängerin A. S. wegen Lieferung von Kostümen. Die Künstlerin war während eines Sommers an einem berliner Theater aufgetreten und hatte während dieser Zeit bei der Klägerin Schulden für Kleidungsstücke und Arbeiten in Höhe von 6866 Mk. gemacht. Nach zwei Abschlagszahlungen verblieb eine Forderung von 3766 Mk. Die Sängerin machte jedoch für sich die Einrede der kurzen Verjährung geltend und drang damit beim Landgericht insofern durch, als die Handlung mit dem Betrage von 3051 Mk. abgewiesen und wegen des Restes ihr ein Eid auferlegt wurde, daß die Sängerin die betr. Kleider ausdrücklich als „Theaterkostüme" bestellt habe. Im Falle der Eideslestung sollte die kürzere Verjährungsfrist von zwei Jahren nicht zur Anwendung kommen, da die Forderung dann „in Bezug auf den Gewerbsbetrieb" des Empfängers entstanden sei. Das Kammergericht stellte sich in dieser Frage auf den gleichen Standpunkt. Dagegen hat das Reichsgericht die klägerische Handlung auch mit dem Reste abgewiesen und dabei folgende bemerkenswerte Grundsätze ausgesprochen: Zunächst wird davon ausgegangen, daß das Gesetz vom 31. März 1838 wegen Einführung kürzerer Verjährungsfristen in der Ausnahmebestimmung des § 1 Nr. 1 Abl. 2 bei dem Empfänger der Waare oder Arbeit einen selbständigen Gewerbsbetrieb voraussetzt. Danach sei das angefochtene Urteil nicht aufrecht zu erhalten. „Denn nach den Feststellungen war die Beklagte zur Zeit der Lieferung nicht etwa Schauspielunternehmerin und ebensowenig selbständige Veranstalterin von Musikaufführungen, Schaustellungen oder dergleichen. Sie trat vielmehr als Sängerin gegen Entgelt auf und soll die in der Eidesform bezeichneten Kostüme bestellt haben, um sie bei den Opernaufführungen zu benutzen. Durch diese Mitwirkung in den Vorstellungen und die hierfür seitens des Unternehmers gewährte Vergütung mag die Beklagte ihren Lebensunterhalt erworben haben; das genügte aber noch nicht, um ihre Tätigkeit als einen „Gewerbsbetrieb" im Sinne des Gesetzes vom 31. März 1838 zu charakterisiren, da diese Tätigkeit lediglich im Dienste des Theaterunternehmers ausgeführt wurde, zu dem Publikum aber in direkte rechtliche Beziehungen nicht getreten ist und deshalb als der selbständige Betrieb eines Gewerbes nicht gelten kann." Der Verjährungseinwand der Sängerin wurde unter diesen Umständen als durchgreifend angesehen, die Vorentscheidung aufgehoben und die Klägerin unter Auferlegung sämmtlicher Kosten auch mit dem streitig gebliebenen Betrage ihrer Forderung abgewiesen.

Sot **Ein Vergehen gegen das Alterversorgungs-Gesetz** führte heute den Schneidermeister Heinrich Flügge vor die 88. Abteilung des Schöffengerichts. Ein Paragraph des genannten Gesetzes schreibt dem Arbeitgeber vor, daß er beim Austritt eines Arbeiters demselben seine Invaliditätskarte, mit den entsprechenden Marken bis zum Tage des Austritts versehen, auszuhändigen hat. Der Angeklagte hat einer Arbeiterin, welche er 14 Tage nach Ostern entließ, die Karte bis Pfingsten vorenthalten und dieselbe dadurch in arge Verlegenheit gebracht, da sie ohne Karte neue Arbeit nicht, oder doch nur auf kurze Zeit erhalten konnte. Der Angeklagte behauptete, daß sein Verhalten nur auf Nachlässigkeit zurückzuführen sei. Weder der Staatsanwalt noch Gerichtshof wollten diesen Einwand als strafausschließend anerkennen, sondern der Angeklagte wurde nach dem Antrage zu 20 Mk. verurteilt.

Sot **Eine Bande gefährlicher Einbrecher** und der zu ihnen haltenden Hehler standen gestern vor der 4. Ferien-Strafkammer hiesigen Landgerichts I., um sich wegen einer Reihe von Bandendiebstählen zu verantworten. Die Angeklagten waren der Arbeiter Carl Löschelt, Schlosser Franz Czuba, Max Bause, Kellner Wilhelm Czuba und Handelsmann Leopold Hesse. Sämmtliche Angeklagten sind noch verhältnißmäßig jung. Löschelt ist noch ein Neuling in der Einbrecherkunst; er hatte bisher nur zwei kleinere Gelbstraffen auf seinem Konto und ist erst in die wirkliche Verbrecherlaufbahn hineingeraten, als er außer Stellung kam und nun die Lehren der beiden Angeklagten Czuba und Bause willig annahm. Diese beiden arbeitskräftigen, aber arbeitsscheuen Subjekte sind zwei gemeinschaftlich in Aktion tretende Einbrecher, welche schon wiederholt glänzende Proben ihres Könnens abgelegt und manches Jährchen hinter Zuchthaus- und Gefängnißmauern zugebracht haben. Auch zu diesem Termin wurden beide Sozien gefesselt aus dem Zuchthaus vorgeführt. Beide haben vollkommene Galgenphysiognomien und schienen durch die Aussicht auf die ihnen diesmal blühende Strafe nicht sehr erschreckt zu werden. Der Schlosser Czuba größte freundlich in den Zuhörerraum, in welchem sich eine Anzahl seiner Lieben versammelt hatte. Er ermahnte namentlich eine junge Dame, in deren Händen ein niedliches Packet mit Ulung prangte, zur Ausdauer, indem er ihr zuflüsterte: „Annecken, bleibe mir ja treu und laß Dir de Zeit nich lange werden. Diesmal wird et woll fünf Dinger (Jahre) geben. Wenn De mir trei bleibst, denn mach' ick Dir ooch fünf schene Stühle! Ick lerne nämlich jetzt Dischler. Ja, ja, unser Eener lernt schließlich ooch noch arbeeten." Nach diesem Herzensergusse betrat er kühn entschlossen die Anklagebank. — Es handelte sich um eine ganze Anzahl von Diebstählen, welche die Angeklagten teils gemeinschaftlich, teils in verschiedenen Gruppen im Anfange dieses Jahres im Unterstadt-Viertel ausgeführt haben. Anzeigen von solchen Diebstählen, die sämmtlich mit derselben Kühnheit in jener Stadtgegend verübt wurden sind, gingen Ende des vorigen und Anfangs dieses Jahres massenhaft bei der Kriminalpolizei ein und nach den Ermittelungen des Kriminalkommissarius Keßmann ist anzunehmen, daß bei diesen sämmtlichen Diebstählen die Angeklagten beteiligt waren. Die jetzt zur Anklage stehenden bilden jedoch nur etwa die Hälfte der wirklich vorgekommen Einbrüche, da in den übrigen Fällen die Ueberführung der Angeklagten nicht gelungen ist. Löschelt ist anscheinend ein reuiger Sünder; er hat von Anfang an ein umfassendes Geständniß abgelegt und ist bei demselben auch verblieben. Zum Dank dafür suchten die übrigen Angeklagten ihm so viel aufzupacken, daß er wiederholt fast verzweiflungsvoll in den Klagerruf ausbrach: „Die Leute versündigen sich ja gegen das achte Gebot!" Der frechste der Angeklagten war Franz Czuba, welcher gleich den ersten ihm zur Last gelegten Diebstahl bestritt und ein niedliches Alibi bei der Hand hatte. Dem belastenden Geständniß des Löschelt trat er mit ironischem Lächeln entgegen, als aber auch Bause der Aufforderung des Vorsitzenden zur Wahrheit entsprach, da war Czuba entwutzt und in drolliger Unbefangenheit gab er sich mit den Worten gefangen: „Ja, wenn Zwee jejen Eenen sind, denn bleibt mir ooch Nischt übrig, als zuzujestehen." Die Beweisaufnahme fiel auch für den der Hehlerei beschuldigten Angeklagten Hesse höchst ungünstig aus. Derselbe hat versucht, sich im Gefängnisse zu erhängen, er ist aber noch rechtzeitig losgeschnitten worden. Auf einem neben ihm liegenden Zettel nahm er Abschied von seiner Frau mit den Worten: „Adieu, liebe Hedwig, ich scheide aus dem Leben, denn ich habe es nicht verstanden."

Die Verhandlung endete mit folgendem Strafergebnis: Löschelt 2 Jahre Gefängniß, 3 Jahre Ehrverlust, Franz Czuba 1 Jahr Zuchthaus, Bause 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, Wilh. Czuba 3 Jahre Zuchthaus, Hesse 1 Jahr Gefängniß.

Sbj **Einen recht interessanten Beitrag** zu dem Kapitel von den Beamten-Beleidigungen lieferte eine Verhandlung, die am Dienstag vor der Ferienstrafkammer am Landgericht II stattfand. Angeklagt war der Tischler Siegfried Hahn aus Spandau, ein Arbeiter der königlichen Artillerie-Werkstatt daselbst. Der Angeklagte hatte sich im vorigen Jahre bei der Direktion des genannten Instituts darüber beschwert, daß er von dem Meister-Gehilfen Dietz um fünf Mark Lohn übervorteilt worden sei. Da gegen Dietz noch andere Beschwerden wegen Bestechlichkeiten vorlagen, so gab die Direktion demselben auf, sich auf dem Wege der Privatklage von diesem Vorwurfe zu reinigen. Dietz verklagte nun den Hahn, nachdem dieser aber den Beweis der Wahrheit geführt hatte, wurde Hahn vom Spandauer Schöffengerichte freigesprochen, bezw. Dietz mit seiner Klage abgewiesen. Notgedrungen legte Dietz Berufung ein, doch kam in der zweiten Instanz ein Vergleich dahin zu Stande, daß Dietz die Klage zurück nahm und sich zur Tragung sämmtlicher Kosten bereit erklärte. Die Folge davon war, daß Dietz seine Stellung verlor. Nun soll Hahn bei Gelegenheit dieses Vergleiches geäußert haben, daß er aus Bescheidenheit nicht erhoben haben würde, wenn ihr Obermeister Vogel nicht dazu gezwungen hätte. Der Obermeister hat sich durch diese Aeußerung nicht im Entferntesten beleidigt gefühlt, seine vorgesetzte Behörde fand jedoch darin eine Beleidigung und stellte Strafantrag. Das Spandauer Schöffengericht fand aber in den inkriminirten Worten keine Beleidigung und sprach den Angeklagten Hahn frei. Dagegen legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein. Ihr Vertreter hielt es für sehr lobenswert, daß die Direktion ihre untergebenen Beamten auch gegen deren Willen schütze, eine Beleidigung liege in den Worten, und deshalb brachte er 10 Mark Geldstrafe in Antrag. Die Strafkammer erkannte indessen auf Freisprechung. Wenn der Angeklagte — was als erwiesen angesehen worden sei — die Worte auch gebraucht habe, so habe er doch nur das gesagt, was des Obermeisters Pflicht war. Wenn Jemand von einem Anderen behaupte, daß er seine Pflicht getan habe, so könne darin nimmermehr eine Beleidigung gefunden werden. Als Charakteristikum verdient bei diesem Urteil der Umstand Erwähnung, daß dem Angeklagten, der keinen Verteidiger hatte und der einen solchen Antrag zu stellen unterließ, die notwendigen Auslagen auf Gerichtsbeschluß aus der Staatskasse erstattet werden sollen.

Vereine und Versammlungen.

Die freireligiöse Gemeinde hält am Donnerstag, den 3. September, Abends 8½ Uhr im großen Saal von Joël, Andreasplatz 21, eine Versammlung ab, in welcher Herr Ludw. Henning über „Der heilige Rock zu Trier" den Vortrag halten wird. Nach dem Vortrag freier Meinungsaustausch. Gäste, Damen und Herren, sind sehr willkommen.

•

Fortschrittlicher Verein „Waldeck". Mittwoch, d. 2. September 1891, Abends 8½ Uhr, Versammlung im Lichthof des Grand Hotel Alexanderplatz (Eingang Neue Königstraße). Tagesordnung: 1) Vortrag des Herrn Max Schulz über „Den Entwurf zum Trunksuchtsgesetze". 2) Diskussion. 3) Geschäftliches. Gäste sind willkommen.

•

Mittwoch, den 2. September.

Politische und gemeinnützige Vereine. Fortschrittlicher Verein Waldeck, 8½ Uhr, Grand Hotel Alexanderplatz (Lichthof). Vortrag des Herrn Max Schulz über: Der Entwurf zum Trunksuchtsgesetze. — Berliner Handwerker-Verein, 9 Uhr, Sophienstraße 15, geselliges Beisammensein. — Der Berliner Arbeiter-Verein macht am Sonntag, den 6. d. M., die Herbst-Männerpartie nach Fürstenwalde, Rauensche Berge, Petersdorf 2c. Abfahrt vom Schlesischen Bahnhof um 6 Uhr 25 Min. mit Arbeiter-Rückfahrkarte für eine Mark.

Gesellige Vereine. Verein Roller'scher Stenographen Abends 8½ Uhr, Poststraße 29, Unterricht. — Arends'scher Stenographen-Verein Merkur, 8½ Uhr, Blumenstraße 10. — Arends'scher Stenogr.-Verein Amicitia, 8½ Uhr, Schönebergerstraße Nr. 6. — Stenographische Gesellschaft Arends, 8½ Uhr, Kochstraße 7. — Verein Gabelsberger'scher Stenographen, 8½ Uhr, Lindenstr. 71. — Sten.-Bez.-Ver. Friedrichstadt, 8½ Uhr, Kochstr. 3. — Stenographen-Verein Philia, 8½ Uhr, Kochstr. 7. — Roller'scher Stenographen-Verein „Weck", 8½ Uhr, Lützowstraße 89. — Verein Stolze'scher Stenographen, 8½ Uhr, im Kaiserhof, Schloßfreiheit. Hauptversammlung. — Berliner Turngenossenschaft, sechste Männer-Abteilung, 8 Uhr, Gubenerstraße 51. — Turnverein Wedding, 8½ bis 10½ Uhr, Pankstraße 9, Männer-Abteilung 8—10 Uhr, Pankstraße 8, 1. Lehrlings-Abteilung. — Turnverein Osten, 8½ Uhr, Krautstraße 49. — Turnverein „Frisch auf", 8½ Uhr, Wilhelmstr. 117. — Berl. Turngenossenschaft, 8. Lehrl.-Abt., 8 Uhr, Demminerstr. 57. — Gesangver. Orphen 6, 9 Uhr, Lauitzstraße 41. — Gesangverein Sängerkranz, 9½ Uhr, Fischerstr. 25. — Gesang-Ver. der Tapezierer, 9 Uhr, Sendelstr. 30. — Gesangver. Mignon, 9 Uhr, Alexanderstr. 31. — Gesangverein Sängerrunde, 8½ Uhr, Adalbertstr. 8. — Gesangverein Neue Akademie für Männergesang, 9 Uhr, Adalbertstraße 21. — Humoristische Gesellschaft „Unicum", 9 Uhr, Neue Promenade Nr. 8. — Geselliger Verein „Fraternitas", 9 Uhr, Markgrafenstraße 78. — Theater-Verein „Species Lust", 9½ Uhr, Lindenstraße Nr. 106. — Theater-Verein „Medea", 9 Uhr, Königstraße Nr. 50. — Mehr Licht, Verein für Scherz und Gemüt, 8½ Uhr Kopenstr. 75. — Zimmerschieß-Klub Tell, 9 Uhr, Stralauerstraße Nr. 126, Stamm- und Sternschießen. — Zitherklub Kithara, 9 Uhr, Königstr. 67. — Rauchklub Palmira, 8 Uhr, Pallisadenstraße 79. — Rauchklub Schiller II, 9 Uhr, Mariendorferstraße 10. — Rauchklub Viktoria, Schützenstraße 40/41. — Provinzial-Berein Sachsen, 9 Uhr, Stralauerstr. 57. — Verein Landsmannschaft Woldenberg und Umgegend, 8 Uhr, Grenadierstr. 33. — Englischer Lese- u. Konversations-Klub, 8½ Uhr, Unter den Linden 12. — Kathol. Kaufmännischer Verein, 9 Uhr, Niederwallstr. 11. — Männer-Gesangverein „Schneeglöckchen", Schlesischer Bahnhof 4. — Tambourverein Gut Heil, 8 Uhr, Langestraße 101. — Tambourverein Germania, 9 Uhr, Lothringerstraße 67. — Zitherklub Gitbara, 9 Uhr, Kommandantenstr. 20. — Verein Harmonie, 9 Uhr, Dresdenerstr. 116. — Verein der Schwerinerin a. W., 8½ Uhr, Stralauerstr. 57. — Verein ehem. Schüler der 9. Gemeindeschule, 9 Uhr, Grenadierstr. 33. — Turnverein Germania, Lehrl.-Abteil., 8½ Uhr, Bernauerstr. 89/90. — Privatverein Germania, 9 Uhr, Franzstraße 8. — Tambourverein Victoria, Wiesenweg 11b, Aufnahme nur geschulter Mitglieder. — Klub Jugendlust 1887, 9 Uhr, Markgrafenstr. 87. — Pommernvereinigung, jeden Mittwoch, Kommandantenstr. 20, 8½ Uhr, Anmeldung neuer Mitglieder. — Berliner Ungar-Verein, 8 Uhr, Mittelstr. 57/58. — Bergnügungsver. „Immer lustig", 9 Uhr, Stettinerstr. 37. — Tambourverein „Echo" (Vergnügungsver.), 9 Uhr, Gollnowstr. 5. — Berl. Damenzither-Klub Legebile, jeden Mittwoch, 8 Uhr, Tempelhofer Ufer 25. Gäste, nur Damen, willkommen. — Zither-Klub Alpenveilchen, 8½ Uhr Kaiserstr. 25b. Uebungsabend. Aufnahme neuer Mitglieder. — Verein der Baiern, 8½ Uhr Kommandantenstraße 20. — Orientalischer Rauchklub, Mauerstraße 71. — Vergnügungsverein Ponum, jeden Mittwoch 8½ Uhr, Steglitzerstr 18. — Verein der Soldiner, jeden Mittwoch 8½ Uhr, Friedrichsbergerstr. 24. — Vergnügungs- und Unterhaltungsverein Loreley, jeden Mittwoch 9 Uhr, Schönhauserstraße 29. — Rauchklub Sumatra, Südost, jeden Mittwoch 8½ Uhr, Reichenbergerstr. 83. — Tambourverein Eiche, jeden Mittwoch 8 Uhr, Langestraße 65. — Vergnügungs-Verein Saturnalia, jeden Mittwoch 9½ Uhr, Andreasstr. 3, nach der Sitzung Tanz. — Gesangverein Symphonie, jeden Mittwoch 9 Uhr, Alexandrinenstraße 110. — Männer-Gesangverein Deutsches Lied, 9 Uhr, Gartenstr. 27, Aufnahme neuer Mitglieder. — Geselliger Verein Regina, jeden Mittwoch 8½ Uhr Sitzung mit Damen Oranienstr. 168. — Männer-Gesangverein Schneeglöckchen, jeden Mittwoch 9 Uhr Mühlenstraße 8. — Theater-Gesellschaft Thespis, jeden Mittwoch Buckowerstraße 9. — Rauchklub Bruderbund, 9 Uhr, jeden Mittwoch, Köpnickerstraße 127a. — Verein Königstadt, 9 Uhr, Landsbergerstraße 73. — Tambour-Verein Vorwärts, jeden Mittwoch 9 Uhr, Langestraße 65.

Berl. Bockbrauerei-Sommertheater. Tempelhofer Berg.
Mittwoch, den 2. September
Zur Sedanfeier: Grosser patriotischer Festact
auf der Bühne, dargestellt vom gesammten Künstlerpersonal.
Extra-Fest-Concert und Abends: **Bengalische Beleuchtung** des ganzen Gartens.
Von 5 Uhr **Grosses Concert.** Von 6 Uhr ab **Specialitäten-Vorstellung.**
Nachm. ab
Auftreten des Australischen Ladies-Quartetts, der Universal-Parterre-Gymnastiker-Truppe Garreton, der Costüm-Soubrette Flora Fleurette und des Gesangskomikers Stein.

Vogelwiese in Schmargendorf.
Heute Mittwoch: Sedan-Feier,
sonst täglich bis zum 14. September geöffnet.
Militär-Concert. Volksthüml. Schaustellung. Entrée 10 Pf.

Hippodrom bei Station Zoologisch. Garten
Römischer Circus.
Heute, Mittwoch am Sedantage: Grosse Gala-Fest-Vorstellung. Vorführung der besten Reit- und Fahr-Productionen. U. A.: „Salamander", ger. von Leon Gautier. (Im Brillant-Feuer-Regen.) Kaiserpost mit 20 Pferden. „Quadrigas". 3 Ungarische Csikos.
Im Park von 5 Uhr ab: Concert. Um 9 Uhr: ausgetragene Genossenschaft
Athanas & Co.,
Gr. Burl.-Pantom. in 8 Bildern. (500 Pers., 60 Pferde).
Wirklicher Eisenbahn-Zug!!

Prachtvolle Steppdecken bekanntl. billiger als in jed. Laden, direkt in **Lehmer's Fabrik,** Blumenstraße 62, 1 Tr.

Pianino, vorzügl. bill. gutes, 409 M., zu verk. bis 9 Abends Kronenstr. 19, 2 Tr. r.

Kinderwagen. Das größte Lager Berlins. **Andreasstrasse 23,** Hof part.

Patentbureau A. Dammann, Ingenieur, Prinzenstr. 36. Patentbesorgung, Auskunft kostenfrei.

Kleine Maschinenfabrik sucht eine flotte Maschine oder Apparate zu bauen. Jede Hobel- und Dreher-Arbeit zu mäßigen Preisen. Off. an **Schotter,** Lauitzerstr. 40

Dr. M. A. Fritsche,
Spez. f. Nasen-, Hals- u. Lungenkranke, Königgrätzerstr. 22,
ist von der Reise zurückgekehrt.

Geschlechts-, Harnblasen- u. Nervenleiden, sowie **Syphilis** u. Hautkrankh. heilt radikal u. schnell **Dr. Fodor,** Wiener Arzt **Leipzigerstr. 96.** Von 10—1 und 5—7

Geschlechts- Nieren- u. Blasenleid. Heilanst. anst. Rosenthalerstr. 69/70, nahe Rosenthaler Th. Gewissenhaft, streng discrete Behandlung, schnellste Heilerfolge Honorar mäßig. Sprechst. 8—12 u. 5—8
Unbemittelte früh 8—9.

Arbeitsmarkt.

Offene Stellen.

Ein Buchhalter
für die Abendstunden gesucht Unterwasserstraße 9a parterre.

Tüchtige Verkäufer
für unsere Manufakturwaaren-Abtheilung, sowie tüchtige Verkäuferinnen für die Posamenter-, Glas- u. Spielwaaren-Abtheilung zum 15. September verlangt.
Gottschalk & Sparjensky,
Potsdamerstr. 59.

Junger Mann, für Engros-Geschäfts-Buchführung, Kasse und kleine Reisen geeignet, im Besitz größerer Caution oder Einlage, sofort verlangt. Event. Lebensstellung. Adr. unt. X. 100 Hauptpost lagernd Königstraße.

Ein junger Materialist wird gesucht.
L. Hain, Potsdamerstr. 123.

Junger Arbeitsb. verl. Münchebergerstr. 9

1 Laufburschen v. Cornelius, Markusstr. 2

Starken Burschen v. Weyl, Friedrichstr. 227

Ein Arbeiter wird verl. im Marmorgeschäft. **Liche,** Schöneberg, Hauptstr. 77.

Ein ordentlicher unverheiratheter junger Mann wird für sofort als Wärter verlangt Wollankstr. 125.

Einen zuverlässigen Bierabzieher verlangt März, Spandauerstr. 37.

Einen kräftigen Arbeitsburschen zum Hundefuhrwerk bei 12 Mark Lohn sucht die Kartonfabrik
Weisel & Co., Mehnerstr. 4.

Ein kräftiger Arbeiter mit guten Zeugnissen, der bereits in einer Oel- o. Seifenfabrik gearbeitet, kann sich melden
Kleine Markusstr. 7.

Ein junger Mann, 16—17 Jahre alt, verlangt Molkerei Tresckowstr. 41.

Einen anständigen jungen Mann von 17—18 Jahren, der mit Pferden Bescheid weiß, verlangt
Th. Heinrich, Berlin, Bergstr. 46.

Ein junger Mensch wird als Hausdiener verl. Alottwellstr. 6, Kaffeelokal.

Einen Arbeiter, der im Kohlengeschäft Bescheid weiß, wünscht
F. Müller, Linkstr. 39.

Tüchtige Wagenwäscher bei gutem Verdienst verlangt sofort
Größmann, Chausseestr. 46.

Eine tüchtige Stepperin auf feine Jackets verlangt **Sachse,** Prinzenstraße 56.

Gesuchte Carton-Arbeiterinnen in und außer dem Hause verlangt
Cohn & Friedländer, Stralauerstraße 53

Tüchtige Spulerin verl. **Albert Lampe,** Posamentier, Kommandantenstraße 53.

Nähmenarb. u. Handarbeiterin f. Möbel-Arbeit vl. **Drewes-Kreyer,** Alte Jakobstr. 48

Mädchen, geübt im Falzen, verlangt Walter, Lindenstraße 69.

Tücht. Stepperin v. Brunnenst. 28/3, Hoevener

T. Handarb. auf jed. Bälle u. Pompons in u. auß. Hause verl. **Gerling,** Prenzlauerstr. 41

Schneiderdch. v. Gr. Frankfurterst. 80, Aug. 11

T. Lederstepperin verl. Blumenstr. 20, 5. 1 Tr.

Geübte Goldaufträgerinnen bei hohem Lohn verlangt **Schlunk,** Alte Jakobstr. 129

Posamentier-Handarbeiterin auf Möbel verlangt **Borchert,** Beuthstr. 18.

Tüchtige Limiterin, die selbstständig an Platten-Maschine arb. kann, Lindenstr. 53

Tücht. Lederstepperin Sorus, Blumenstr. 67b

Tücht. Lederstepperin Kaiserstr. 33, 2. Etage links

Gesucht zum 1. Oktober von einer Offizier-Familie ein gebildetes, gewissenhaftes Mädchen zu drei Kindern im Alter von 6, 3 und ½ Jahr.
Zu melden Calvinstraße 3, 3 Tr. rechts von 11 bis 12 Uhr.

Verkäuferinnen für Kurz-, Putz- u. Tapisseriewaaren finden dauernde Stellung. Offerten mit Zeugnißkopien und Photographie an
Max Berubold & Co.,
Worms a. Rhein.

Tüchtige Directrice für feinsten Putz bei 150 Mark Salair in dauernde Stellung verlangt von
M. Cohn-Reisner,
Kochstraße 7.

Bildhauer.
Gesch. a. Tischfüße v. Lindner, Markusstr. 36a

Tüchtiger Modelleur, nur selbstständiger Arbeiter, verlangt **H. Moras,** Prenzlauer Allee 165, Verbindungs-Bahn.

Buchdrucker.
Tücht. Accidenzsetzer verl. Lindenstr. 53

Buchbinder etc.
T. Lederarb. verl. Exerzierstr. 4b im Laden

Ein tüchtiger Goldschnittmacher auf schrägen Schnitt gesucht wird verlangt
Otto Luke, Elisabeth-Ufer 31

Coulissenschneider v. Prepler, Gitschinerstr. 64

Buchbinderei-Cachet-Poesie verlangt N. Moses, Dresdenerstr. 79

Einen **Buchbinder** geübt im Heften auf der Brehmerschen Drahtheftmaschine verlangt **Schreiber,** Sebastianstr. 16

Tücht. Lederarbeiter a. Plüsch-Necessaires verlangt **J. Göb,** Annenstr. 49

Lederarbeiter auf w. Arbeit verlangt **Retlaff,** Köpenickerstr. 116

Tüchtige Lederarbeiter auf Galanterie und cachirte Arbeit verlangt
Dittmar & Dost Nachf., Ritterstr. 48

Cigarrenmacher etc.
Cig.-Arb. a. Hausarb. Schönhauser Allee 26a

Wickelmacher ohne Anhang verl. Hochstr. 2a

Sämmtl. Sorten Rohtabak, am hiesigen Platze die größte Auswahl, garantirt sicher brennend, **billigste Preise!**
A. Goldschmidt, Spandauer Brücke 6

Roh-Tabak.
W. Hermann Müller, Neue Friedrichstr. 9

Rohtabak! Sämmtliche Sorten
Größte Auswahl, billigste Preise.
Heinr. Franck, Brunnenstr. 141/142

Drechsler.
Holzschnitzer
verlangt **A. Hamann,** Anklamerstr. 38

Drechsl. a. Hornkn. v. Wallisladenstr. 10, H. 3

Steinnußpolirer verl. Leipzigerstr. 66

Drechsler a. M. verl. Nätzlich, Friedenstr. 52

Schnitzer a. Cell. verl. Büschingstr. 26

Drechsler a. Stuhlarb., Grün. Weg 27, H. pl.

Drechsler a. Kn.-Arbeit vrl. Sophienstr. 19

Drechsler auf Celluloidgriffe verl. sof.
A. Hamann, Anklamerstr. 38

Drechsler auf Holz verl. Bernauerstr. 85

Façonstahlschlosser aus d. Knopfbranche, welcher mit Dampfmaschine Bescheid weiß, verlangt **Rasche,** Leipzigerstr. 66.

Holzfeiler für Celluloidgriffe verl. sof.
A. Hamann, Anklamerstr. 38.

Ausbohrer verlangen
Lebach & Co.,
Tegeler Landstraße bei Berlin N.

Eine größere Anzahl geübter
Schirm-Gestell-Arbeiter finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der
Celler Schirm-Fabrik,
vorm. Gebrüder Hugs,
in **Celle** (Provinz Hannover).

Achtung! Drechsler!
In Folge Maßregelung ist in der Schirmstockfabrik von **Hamann, Anklamerstraße 38,** zum Ausstand gezwungen worden. Zuzug ist streng fernzuhalten.
Kommission der Werkstatt.

Kürschner.
Tüchtige Kürschner
auf Futterarbeit in und außer dem Hause verlangt.
Carl Salbach, Hof-Kürschner,
Unter den Linden 70.

Maler. Lackirer.
T. Wagenlack. vl. Chr. Rode, Schlesischestr. 13

Maler a. Küchenspd. vrl. Bernauerstr. 79

Lackirer, saubere Arbeiter, verlangt
L. Beyer, Britzerstr. 7

Blech-Lackirer w. verl. Prinzenstr. 11

Maurer.
Ein tüchtiger Maurer, mit Heizungs- und Kanalisations-Arbeit vertraut, findet dauernde Beschäftigung. Adressen mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter P. 544 in der Exped. d. **Volks-Zeitung,** Kronenstr. 46.

Metallarbeiter.
E. Klempner auf Bau Kastanienallee, 36, 1

Rohrleger wird verlangt Grenadierstr. 40

Aufsapfer in der Lampenfabr. Markusstr. 28

Einen tüchtigen Galvaniseur sucht
Stoof Nachfolg., Schmidtstr. 26.

Einen Arb. f. Gas u. Wasser Lützowstr. 10

Klempner w. verl. Frankfurter Allee 193

1 Zinngießer w. sofort verl. Ritterstr. 17

Tücht. Gasrohrl. vl. Saeger, Koppenstr. 73

Posamentire.
Tüchtige Posamentiere auf Weberei verlangt sofort
Plischke. Schwerinstr. 16|17.

Möbelposamenten.
Ein Werkführer, der etwas Tüchtiges in jeder Beziehung zu leisten im Stande ist und als solcher nachweislich bereits fungirt hat, wird bei dauernder und angenehmer Stellung gesucht. Offerten mit Photographie unter **B. 3406 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Schlosser.
Schlosser a. Gitter vl. Marienburgerstr. 1

Schlosser auf Kronen und kleine getriebene Sachen sucht, aber nur solchen,
Seegrün, Engelufer 6a.

Tüchtigen Werkzeugmacher in Schlosserei verlangt **R. Glaeser,** Blücherstr. 56.

Anschlager wird sofort verlangt
Kreutzkraetzer, Frankfurter Allee.

Schlosser, der schon auf Gaslampen u. Gaskronen gearbeitet hat, w. verl. Adr. erb. **R. Mosse,** Prinzenstr. unt. L. G. 999

Tüchtige Mechaniker werden verlangt **Invalidenstraße 38.**

Wir suchen für unsern Werkzeug-Maschinenbau, spez. Drehbänke u. Schraubenbänke, e. tücht. Meister, sofort Antritt. Offert. mit genauer Angabe d. bisherig. Stellungen u. Gehaltsansprüche erb. unt. D. 67 an **Binder's Ann.-Exped.** Belleallianceстr. 11

Schneider.
Schneider find. dell. saub. Pl. Beuthst 2, 3

Tücht. Gesellen vrl. Christianenstr 15, H. 3

Gef. f. Wohn. u. h. Platz, Leipzigerst 91, H. rechts 3

Schneid. f. Wohn. u. Pl. Schützenstr. 79, Schenk

Schneider auf Palet. aufs. Hause verl. **Fromke,** Mendelssohnstr. 9, 2. A., Aufg. 6, 3

Tagschneider verl. Zimmerstr. 23, 1 Tr. Meldung 9—10 Uhr.

G. Hofenschn. v. Kutzner, Stallschreib. str. 29

Geübter Tagschn. vrl. U. d. Linden 43, 1

Junger Schneider a. Alles Sieberstr. 16

Gesch. Hosenschn. v. Döhring, Barnimstr. 12

Tücht. Schn., der e. Kursus im Zuschn. durchgem. u. sich prakt. vervollk. will, v. **Kallmann,** U. d. Linden 40, 1 (12—2, 5—8).

Hosenschn. verl. Hebr. Oranienstr. 32a, 3

Jünger (nur Schneider) a. Damen-Jack
Neumann, Wrangelstr. 59.

Gef. a. Stck. od. Woch. Walter, Wrangelstr. 134

Schn. a. H. (Tagschn.) Prenzlauerstr. 6, 2

Gef. a. Tag-Arb. verl. Willig, Bernauerstr. 31

Tücht. Tag-Pal-Schn., nur solcher. a. H.
Schumann, Zimmerstr. 9, H. 2.

Schneider der Alles macht verlangt.
F. Rostock, Königsbergerstr. 15.

J. Gef. a. W. Tagsach. Krüger, Zionskirchst 12, 4

Tücht. Tagschn. a. R. Nicolaitirchgasse 4, v. 1

Fg. Rockschn. a. T. Lehmann, Schützenst. 49/50

Tagschneider verlangen Solms & Husfeld

Ein dritter Bügler auf Damen-Jaqu., 21 Mk., verl. **Blach,** Grüner Weg 12, 2

Rock- u. Hosenschn. vl. Annenstr. 48, v. 1

Rockschn. a. W. od. T., Weinbergsweg 11b, 5. p.

Gef. a. Beamten-Lief.-R., Müllerstr. 7a, v. 4

Gef. a. Woche b. g. Lohn, Fliederstr. 12. v. pl.

Rockschn. a. T. (best. Arb.) Neue Roßstr. 7, 5. 1. 4

Schn. als Bügler v. Riche, Veteranenstr. 12

1 Tagschn. verl. Klemm, Schützenstr. 3

Tücht. Tagschn. vrl. An der Schleuse 2, 2

Schn. a. Pal. u. Jaqu., Grenadierstr. 56.

1 tücht. Rockschneider verl. **Pomgas,** Junkerstr. 15, vorn 4 Tr. links.

1 Schneider z. Bügeln a. Knaben-Gard. verl. **Petermann,** Stallschreiberstr. 1.

Tücht. Bügl. v. Sziela & Co., Waldemarstr. 68, p. 4

Rockschneider aufs. Hause v. Naunynstr. 61, p

Schn. a. L.-Tag. a. W. Jablonski, Blumenstr. 20

Gut. Rockschneid. verl. Friedrichstr. 216, 5. 1 r

Rockschneider verl. Eckert, Mohrenstr. 53

Gesch. Rockschneid. verl. Sophienstr. 14, H. 1. 2

Schneid. a. alle Arbeit v. Schultz, Elsasserstr. 67

Gef. a. L.-A. i. Hause v. Angermünderstr 6, 2 l

Schneider verl. Chausseestr. 66, Seitenfl. 2 l

T. Pal.-Schn. f. a. L.-Arb. a. St. v. Koppenstr. 52

Schn. a. L.-Tag. a. Rocke i. S. N. Königstr. 69, 3. 2

Schn. a. Pal. u. Tag. L.-A., Frankfurterstr. 96, 5

Hosenschneid. verl. Müller, Rochstr. 72, 5. 4 Tr.

Schneid. a. Lager verl. Steinstr. 7, 5. 1. 3

Rockschneid. a. H. v. Dresdenerstr. 107, 2 Qa. 2

Gesellen auf Tag v. Dragonerstr. 21, H. 2

Annoncen- u. Abonnements-Annahme für die Volks-Zeitung
Büchsingstraße 6, Zeitungs-Spedition

Tagschneider außer d. Hause verlangt **Versandhaus „Germania", Unter den Linden 21.** Meldungen 10—12 Uhr Vormittags.

70 Centimeter breiter Atlas von 3 Mk. an, Sammetkragen von 0,35 bis 1,85 Mark, schwarze Kleiderstoffe sehr billig.
R. Rahmann, Alte Jacobstr. 86.

500 Uniformrock-Arbeiter verl.
Sachs, Taubenstr. 7.

Geschäfts-Verkauf.
Ein in Berlin seit 8 Jahren bestehendes feines Herren-Garderobemanufakturgeschäft ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Auskunft ertheilt **Ruth,** Kurfürstenst. 88, 3 von 9—12. Vermittler verbeten.

Tuch-Versand-Haus
Berolina
Inhaber: **Max Gurau** Gegr. 1883.
Berlin, Alexanderstraße 54.
Reichhaltige Auswahl von den feinsten bis zu den geringsten Qualitäten zu Fabrikpreisen.
Muster-Kollektionen stehen den Herren Schneidermeistern zu Diensten.

Schuhmacher.
Schuhm. a. Mann- u. Fr.-A. Frankf. Allee 124

Schuhm.-Ges. auf Alles Frankfurter Allee 128

1 Schuhm. auf Damenarb. v. Adalbertstr. 51

Tücht. Schuhm. auf beides Großbeerenstr. 18

Schuhm. a. Bl. u. S. Baumgart, Wrangelst. 93

Schuhm. a. Mit.-Arb. v. Scheuer, Charitéstr. 6

Schuhm. verlangt Beusselstr. 69, Moabit

Schuhm. a. Sohl. u. Ausb. v. Brunnenstr 134

Gute Fr.- u. Mittelarb. verl. Wrangelstr. 114

Schuhm. a. Sn. Repar. Wallnertheaterstr. 45

Tücht. Schuhmacher verl. Wienerstr. 27.

Schlafst., hell, sep., Zimmerst. 95/96, H. 2 Lange

Tüchtiger Vorrichter auf Maßarbeit verl. Schäftefabrik Invalidenstr. 10

Schuhm. auf Beides, Lichtenbergerstr. 23

1 Schuhm. z. Blöcken und Büchsen, der schon die Stell. bekl. hat, Friedrichstr. 67

Schuhm. a. Beid. im H., Scharnhorststr. 4/5

Schuhm. a. Mann- u. Fr.-A., Kanonierstr. 42

Schuhm. z. Wend., Putbuserstr. 16, 1. Hof 1

Schuhm. a. Schl. u. Ausb., Solmsstr. 6

Schuhm. a. Mittelarb., Fürbringerstr. 17

Schuhm. a. Sohl. u. Ausb. Potsdamerstr. 86a

Schuhm. auf Beides verl. Frobenstr. 21

Ges. im Hause vrl. Mauß, Sophienstr. 25

Gute Dam.-Handarb. v. Schönh. Allee 31

Schuhm. f. Alles, a. m. Schlafst., v. Akerstr. 159.

Gesellen a. Mittelarbeit vl. Krautstr. 14

Schhm. a. genag. H.-A. a. S. Kastanien-Allee 68

1 Schuhmachergef. für Reparaturen auf Woche v. Werderscher Markt 4a, 5 Tr.

Schuhm. a. Liefer.-Arb. Perl, Magazinstr. 15a

Schuhm. a. Rep. a. H. Kanonierstr. 31/32, Qg. 2

Schuhmacher a. Alles v. Lausitzerstr. 32

Schuhm. a. Mittel-R.-Arb. d. Stallschreiberstr. 6

1 Schuhmacher a. Beides v. Rückerstr. 6.

Gef. a. H.-u. D.-A. i. H. Neue Schönhauserstr. 1a.

Sattlemasch. z. Verf. Friedrichsfelderstr. 41

Tapezirer.
Flotte Polsterer w. vl. Münchebergerstr. 9

Zwei tüchtige Polsterer und Decorateure verlangen **Krieg & Görte,** Alte Leipzigerstraße 7, 9.

Tischler.
Gute Bodenmacher verlangt
Ad. Knöchel, Friedrichstr. 130.

Tischl. a. Klich. v. Friedrichsberg Str. 31 Nr. 45b

Ges. auf gute Küchenmöbel v. **Brieger,** Putbuserstr. 19, an der Kriegsakademie

2 Tischler a. Küchensp. Griebenowstr. 10/11

Frontenmacher a. d. H. v. Küstriner Platz 9

1 tücht. Möbelpol. vrl. Schönleinstr. 20, 3

3 Tischl. a. Küchensp. Gürgens, Waldemarstr 66

1 geübten Hobler auf Cigarrenkisten v. **Forsberg,** Wallstabenstr. 17.

Ges. a. Kleidersp. v. Hennig, Rheinsberg. str. 27

Zwei Einsetzer verlangt Weißensee, Roeltestraße 136.

Geselle auf Sophatische w. vl. Thurmstr. 67, 1

Möbelpolirer a. S. w. verl. Stettinerstr. 27

Möbelpolirer vl. Buchholz, Zeidlerstr. 4

Guten Bautischler, der auch schon eingesetzt hat, verl. **Otto,** Königsbergerstr. 3

Tischler auf gute feierne Arbeit verlangt **Glatzer,** Blücherstr. 35.

Einen tüchtigen Gesellen auf einzelne gute Möbel vl. **Unger,** Grüner Weg 28, H. 2 Tr.

Tischlergesellen auf Spiegelspinde und Untersätze werden verlangt in **Friedrichsberg,** Blumenthalstraße 27.

Tischl. verl. Pulitzki & Wolff, Wallstr. 16

Tischl. a. Sewerinische verl. Kolmarerstr. 2

Ges. a. Trumeaux verl. Hollmannstr. 8

Polir. a. Leisten, aber nur solch., v. **Werner,** Fehrbellinerstr. 45. Zu melden beim Portier

Tischl. a. gute Möbel v. Manteuffelstr. 21, 5. 1

Ges. a. gute Möbel verl. Barnimstr. 41, 2

Tret gute Gesellen auf Särge verlangt Rummelsburg, Prinz Albertstr. 3.

Ges. a. Kundenarb. v. Landsbergerstr. 32

Ges. a. Lad.-Einricht. v. Hecht, Andreasstr. 32

Tischl. a. eich. u. kehm. Särge v. Jossenerstr. 37

Tücht. Frontenm. v. Enterpe, Feuchtstr. 8

Ges. a. Herrenschreibtische Königsberg. str. 25, 4

Ges. a. Damenschreibt. v. Gr. Frankfurterstr. 44

Ges. a. Schreibtische vl. Alexandrinenstr. 15, 1

Tischl. a. Garnit. u. Stühle vl. Luisen-Ufer 12

2 Tischl. a. k. u. halbedle Bettst., Wassertorstr. 63

Ges. a. Kleidersp. vl. Rudolph, Oranienstr. 189

Ein Geselle a. Tische w. vl. Naunynstr. 68, 3

Tischl. a. Schnörkelgarnit. vl. Gitschinerstr. 51

Tischler verlangt Krumbein, Fellnerstr. 2a

Ges. a. Küchenbrettl w. vl. Landwehrstr. 5/6

Tücht. Pol. a. Kastenarb. v. Liebenwaldestr. 53

Geselle a. Büffets w. verl. Köpenickerstr. 38

Geselle a. Kundenarbeit w. vl. Fischerstr. 34

Ges. a. Kostenarb. vl. Mader, Andreasplatz 4

Bautischler verlangt J. Kheil, Beusselstr. 70

Ges. a. Kastenarb. vl. Landsberger Allee 28 pt

Ges. a. gute Bettstellen vl. Lange, Thaerstr. 41

Ges. a. Kleidersp. u. Pol. vl. Königsbergerstr. 26

Tischler a. überpolst. Arb. v. Bernauerstr. 32

1 Tischler auf Bau u. Kunden verlangt **Bachhaus,** Potsdamerstr. 4

Tischler a. Kundenarb. v. Wichmannstr. 12c

Möbelpolirer a. g. Büffet. v. Gr. Hamburgerst. 3

Möbelpol. v. Warnstädt, Alexandrinenst. 109

Arbeits-Nachweis
des Fachvereins der Musikinstrumentenarbeiter befindet sich **Naunynstr. 78,** im Restaurant **Rohr.** Die Adressen-Ausgabe findet jeden Abend von 8—9½ Uhr und Sonntags, Vormittag von 10—11½ Uhr, sowohl an Mitglieder wie an Nicht-Mitglieder unentgeltlich statt. Die Bibliothek ist in der Woche Mittwochs, Abends von 8—9½ Uhr, und Sonntags von 9—11½ Uhr geöffnet.

Ges. a. Galeriesp. u. Kommod. v. Blumenstr. 37

Tischler mit einigen tausend Mark kann sich an solider, gewinnbringender Luxusmöbelfabrik betheiligen. Sehr gute Kundschaft vorh. Off. X. R. Postamt Adalbertstr.

Eine Tischler-Werkstatt zu 5 Händen in einem Vororte Berlins billig zu verkaufen. Gef. Offerten u. 1000 Berlin postl. Ritterstr.

Töpfer.
Gute Ofensetzer v. Kolbergerst. 29, Neuhaus.

Vergolder.
Tüchtiger Vergolder w. verl. Lützowstr. 81

Weber.
5gg. 400-Masch.-Stühle w. vl. Kronenstr. 33

Weber mit Trittl. vl. Gürtler, Blumenstr. 77

Geübten Arbeiter auf Drehkette und Raschel vl. **Otto Schindler,** Koppenstr. 53

Hausdiener.
Ein junger Hausdiener, der Weißbier abzieht und Gäste bedient, wird verlangt Mendelssohnstr. 1.

Einen Hausdiener von 14 Jahren von außerhalb verlangt
Bauer, Mendelssohnstr. 13.

Ein Hausdiener von außerh., 15 bis 16 Jahre, wird verlangt in der Bäckerei Thaerstraße 3.

Ein Hausdiener findet Stellung bei **Rosenthal & Stern,** Brüderstr. 2.
Meldungen von 11—2 Uhr.

Lehrlinge.
1 ordentl. Lehrling für Bibercrabotten-Geschäft verl. **Krüger,** Naunynstr. 45.

Ein Sohn achtb. Eltern wünscht das Uhrmacher-Handw. z. erl. Adr.: Bernau, Berlinerstr. 145, Garderob.-Gesch. v. Hrn. **Junk**

Lehrling zur Klempnerei verlangt. Sohn ordentlicher Eltern, kräftig und anstellig. Fabrik **S. Marcus,** Stallschreiberstraße 10.

Tischlerlehrl. verl. Kastanien-Allee 19/20

Drechslerlehrl. verl. Cain, Sophienstr. 19

Klempnerlehrling verl. Haas, Jahnstr. 4

Lehrl. z. Lederarb. v. Moritzstr. 22, 1, Schmidt

Lehrlinge für unsere Steindruckerei und unser lithogr. Atelier verlangen
J. Alberle & Co.,
Luisen-Ufer 11.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust z. Gärtl. u. Dreh. hat, findet gute Lehre v.
M. Schulz, Schinkestr. 14.

Ein Lehrling, der die Gürtlerei u. Metallgießerei erlernen will, findet Stellung bei
J. Haner, Linienstr. 115.

Einen Lehrling
mit guter Handschrift suchen von sofort
Nathan Gutfeld & Co.,
Kaiser-Wilhelmstr. 12,
Wollene Fantasie-Waaren.

Ein Sohn aus guter Familie kann in mein Colonialwaaren-Geschäft als Lehrling eintreten.
Max Schulze, Brandenburgstr. 10.
Ecke Moritzstraße.

Gesuche um Beschäftigung.

1 Bildhauer, w. selbstst. arb. kann, sucht Stellung. Zu erfr. Lauitzerstr. 50, **Laurisch.**

Tüchtig. jg. Mann von Außerh., welcher schon selbstsld. e. Gastwirtsch. gef. hat, sucht Stell. in ein. Destillat., Bierverl., Weinhdl. od. in ein. and. Geschäft. Adr. erbeten an Herrn **Leonhardt,** Stallschreiberstr. 24.

Zia. Tischler sucht sich a. d. Maschine auszubilden. Off. unt. D. 545 Expedition der **Volkszeitung,** Kronenstr. 46.

Z. Rockschn. sucht sich a. g. Röcke auszubild. Zu erfr. b. **Meyer,** Schindlerstr., Grüner Weg 3

Ein junger Mann sucht unter bescheid. Ansprüchen zum 15 Sept. oder 1. Oktober Stellung als Krankenwärter oder Diener bei einem einzelnen Herrn, oder als Diener und Portier in einem größeren Hause. Gef. Anerbietungen erbeten unter A. 3. 99 postlagernd Postamt Bankow b. Berlin.

Intelligenter Landwirt, 35 Jahre alt, verheirathet, kautionsfähig, früher Gutsbesitzer, sucht folort Stellung auf Dauer. Offert. erbet. unt. A. 100 Postamt Rathenowerstraße.

Junger Kaufmann, schöne Schrift, dopp. Buchführung und Korrespondenz, wünscht Nebenbeschäftigung in schriftlichen Arbeiten event. kleine Buchführung zu besorgen. Offerten F. B. 22 Postamt 39, Wedding.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Markusstraße 28b, f.

Tüchtiges Wirtschaftsfräulein, 30 J., gute Attteste, sucht Oktober Stellung, am liebsten bei einzelner Dame oder Herrn.
Lützowstraße 29, v. 1 Tr.

Eine tüchtige Plätterin sucht noch einige Stellen. Mittelstr. 21, Quergeb. l. 4 Tr.

Erzieher.
Junges Mädchen aus anständ. Familie, mit allen Handarbeiten und Maschinennähen vertraut, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, Stellung zum 1. Oktober in feinem Hause als Haus- oder Zimmermädchen Forsterstr. 48, v. 2 Gezimek.

Schneiderin empfiehlt sich Herrschaften in und außer dem Hause.
Anna Barth, Kaiserin-Augustastr. 57